

Blind

Lass mich durch deine Augen sehen

Von Swaja

Kapitel 3: Der Beginn einer neuen Freundschaft?

"Ihr spielt echt toll. Richtig professionell. Und du schreibst alle Lieder selbst?", sprudelte es aus Finn heraus. "Größtenteils. Für Schulfeste und so covern wir auch, aber sonst bestehe ich auf eigene Lieder.". Mit einem Mal blieb der blonde Junge, wie angewurzelt, stehen. "Wohin gehen wir?", wollte er wissen und man konnte ein deutliches Zittern in deiner Stimme hören. "Naja, hast du nicht Lust mit zu mir zu kommen? Ich hab ein cooles, neues Computerspiel.", bot Finn an. Matt war nicht angetan, aber er wollte Finn nicht enttäuschen. "Komm du doch lieber mit zu mir?", schlug Matt vor und zog, keine Antwort abwartend, in die Gegenrichtung.

Kurz darauf standen sie vor der Wohnung der Kellers. "Treten Sie ein.", lud Matt formvollendet ein. Finn verbeugte sich dankbar und sah sich, in die Wohnung eintretend, neugierig um. Alles war sauber hier, nichts lag auf dem Boden herum. Das kannte Finn von seiner Chaosfamilie gar nicht. Die Möbel in Matts Wohnung wiesen eine klare Linie auf. "Hast du Hunger?", fragte Matt und bekam ein lautes "Ja!" als Antwort. Matt zog sich lächelnd und mit einer fließenden Bewegung die Starßenschuhe aus und seine Hausschuhe an. Nachdem er Finn auch welche gegeben hatte, verschwand er in die Küche. Ganz ordentlich räumte er eine Pfanne, zwei Schüsseln, einen Topf und mehrere Lebensmittel aus den Schränken. Er legte alles genau vor sich hin. Finn beobachtete ihn fasziniert. Die Schränke waren tip top aufgeräumt, die Bewegungen des Jungen waren auf einander abgestimmt. Finn erinnerte sich mit Grausen an die Kochversuche seiner Schwestern, die immer im Chaos endete. ER selbst traute sich gar nicht an dieser Ungeheuer, namens Topf und Herd heran. Doch Matt schien ein guter Koch zu sein. "Was gibt es denn?", Finn versuchte über Matts Schulter zu linsen, doch Matt wies ihn tadelnd zurecht. "Man guckt nicht in die Töpfe, sonst wird das Essen schlecht. Es gibt nichts besonderes, Spaghetti Bolognese.". Wie als hätte er ein Zauberwort ausgesprochen, starrte Finn ihn wie hypnotisiert an.

"Lecker...", hauchte er. Matt lachte laut auf, doch seine blauen Augen blieben ausdruckslos.

Finn vertrieb sich die Zeit mit der Analyse der Küche. Keinerlei Zierde und Schmuck, keine Plakate, Poster oder Bilder. Nur ein einsamer Kalender an der Wand, allerdings bestanden die Kästchen aus kleinen Knöpfen, bei denen die Zahlen vorstanden. "Was ist das für ein komischer Kalender?", fragte sich der Junge laut. Matt fuhr mit der Hand über die Zahlen und drückte auf den Knopf mit dem heutigen Datum. "Matt, 15.00 Uhr Bandprobe. Yusaku 18.00 Uhr Besprechung für nächste Live-show.", sagte

eine knisternde Stimme die Termine an. ". Finn guckte verdutzt, aber gleichzeitig begeistert. " Das ist ja cool.". Matt nickte zustimmend und stellte die Pfanne auf den Tisch. Finns Aufmerksamkeit war jetzt voll auf seinen Teller gerichtet.

Finn stopfte mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit die Nudeln in sich hinein, lobte zwischendurch immer eifrig den Koch. " Wow, die Nudeln schmecken so toll, machst du irgendetwas besonderes dran?". Matt nickte. " Ich mache immer Oregano dran, ein italienisches Gewürz. Mir ist einmal beim kochen der Oregano streuer aus der Hand gefallen und im Nudeltopf gelandet. Ich wollte die Nudeln nicht wegschmeissen und habs einfach mal mit probiert und volió. Echte Pasta!". Finn lächelte. So viel hatte sein neuer Freund noch nie auf einmal erzählt und dann noch so unbefangen, wahrscheinlich hatte er einen positiven Einfluss auf ihn.

Nach drei Nachschlägen bestand Finn darauf Matts Zimmer zu sehen. Mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen öffnete der Blonde die Tür zu seinem Allerheiligsten. Wie nicht anders zu erwarten dominierte die Farbe weiß. Auch hier lag nichts herum, alles war picobello aufgeräumt. Erst setzte Matt sich an den Schreibtisch, doch gleich darauf sprang er wieder auf und hing seine heißgeliebte Gitarre an zwei Haken über das geräumige Bett. Finn liess den Blick durchs Zimmer schweifen. Ein Schreibtisch, direkt neben dem großen Bett, dann ein Schrank und eine Kommode. Keine Bilder an der Wand, keine Nippes. Nur auf der Kommode stand eine kleine Figur. Wie als hätte Matt den Blick bemerkt, nahm er die Figur in die Hand. Es waren zwei kleine schwarze Hunde, die mit einander spielten. Die blassen, feinen Finger strichen über die Hundeköpfe.

Finn musste bei diesem Anblick lächeln. Matt sah richtig niedlich aus. Was? Niedlich? Finn schüttelte heftig den Kopf. Was dachte er nur schon wieder? Seine älteste Schwester, Sharon, würde jetzt sagen:" Die Krankheit Pupertät. Die Jungs kommen rein und nie wieder raus.". Apropos Schwester.

Erschrocken fuhr Finn hoch und schaute auf seine Armbanduhr. " Was ist los?", kam es von einem erstaunten Matt, der die Figur zurück auf die Kommode stellte. " Ich hab Kari versprochen mit ihr einkaufen zu gehen.". " Na dann, deine Freundin solltest du nicht warten lassen.", rat ihm der Blonde. Finn schaute erst verdutzt und brach dann in Gelächter aus, was den anderen Jungen nur dazu veranlasste die Stirn zu runzeln. " Kari? Meine Freundin? Nein, nein. Kari ist meine Schwester. Die mittlere von den dreien und sie hasst es, wenn ich sie versetze."

Die beiden Jungen gingen zur Wohnungstür. " Also, war echt schön bei dir. Ich würde dich gerne mal wieder besuchen kommen, wenn ich darf.". Matt nickte gönnerhaft. " Nun aber los.", schickte der Blonde ihn fort und blieb noch im Türrahmen stehen. Sein neuer Kumpel war schon eine Nummer. Ob er ein Mädeltyp war? Matt seufzte wieder und ging dann zurück in die Wohnung.